

**Nr. 33/2008**  
**vom 30. September 2008**



VFA zur BioPharma-Prämierung

## **Eine Initiative mit Vorbildcharakter**

Berlin (VFA). „Herzlichen Glückwunsch den Siegern des BioPharma-Wettbewerbs! Ihre Projekte zeigen, dass bei Deutschlands Arzneimittelforschern erstklassige Kompetenzen und Ideen zu finden sind.“ Das sagte Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller (VFA), heute in Berlin zur Prämierung der Konsortien im Rahmen der Pharma-Initiative des Bundesforschungsministeriums BMBF. „Gut, dass der Wettbewerb des BMBF eine enge Zusammenarbeit von großen Pharmaunternehmen, Biotech-Startups und öffentlichen Forschungseinrichtungen in Konsortien fördert! Damit zeigt sich das Forschungsministerium mit seiner Pharma-Initiative als wichtiger Impulsgeber zur Stärkung des Pharmastandortes Deutschland.“

„Durch die Pharma-Initiative wird deutlich, dass die deutsche Politik die Bedeutung der Hightech-Branche Pharma/Biotech erkannt hat“, so Yzer weiter. Nun sei es nötig, dass bei Medikamenten endlich die deutsche Forschungs-, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik zu einem abgestimmten Handeln finden, statt sich wechselseitig zu konterkarieren. „Erst dann wird Deutschland auch der volkswirtschaftliche Ertrag der Pharma-Initiative zugute kommen! Schließlich werden auf Grund der demographischen Entwicklung medizinische Innovationen künftig zu den international wichtigsten Wirtschaftsgütern gehören.“

„Initiativen wie der BioPharma-Wettbewerb fallen in Deutschland auf fruchtbaren Boden. Dank einer beispiellosen Aufholjagd seit den 90er Jahren ist medizinische Biotechnologie mittlerweile die Domäne mehrerer Hundert in Deutschland forschender kleiner und großer Unternehmen geworden. Bei der Produktion von Biopharmazeutika ist Deutschland sogar Europameister und weltweit Nr. 2 nach den USA“, so Yzer weiter. „Gerade die vielen jungen Unternehmen haben es aber schwer, die langen und risikoreichen Entwicklungszeiten durchzuhalten, die

**Seite 1/2**

### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Wissenschaftspresse  
Telefon 030 20604-204  
Telefax 030 20604-209  
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 20604-0  
Telefax 030 20604-222  
www.vfa.de

für neue Arzneimittel nötig sind. In dieser Zeit haben sie ja nur Ausgaben und keine Einnahmen. Daher ist eine Kooperation dieser Firmen mit den großen Pharma- und Biotechfirmen sehr sinnvoll, wie sie durch die Pharma-Initiative gefördert wird.“

Die europäische *Innovative Medicines Initiative* IMI und die deutsche Pharma-Initiative ergänzen sich gut. Beide Initiativen fördern Projekte, die die Effizienz der Pharmaforschung verbessern, nicht aber konkrete einzelne neue Produktentwicklungen. Während sich die Förderung im Rahmen von IMI aber auf Europa verteilt, kommt die Pharma-Initiative konkret dem Standort Deutschland zugute.

*Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 46 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 90.000 Mitarbeiter. Rund 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung.*

*VFA Bio, die Interessengruppe für Biotechnologie im VFA, macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland bis 2015 zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen.*

*Die Pressekonferenzen des VFA - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>*

**Seite 2/2**Pressemitteilung  
Nr. 33/2008  
vom 30. September  
2008